

Newsletter

Aktuell

Generalversammlung der IHK Thurgau mit Dr. Werner Müller

Unsere Generalversammlung findet am Mittwoch, 29. April 2009, 17.00 Uhr, im Kongresszentrum Thurgauerhof in Weinfelden statt. Als Gastreferent hat der deutsche Wirtschaftsführer und ehemalige Spitzenpolitiker Dr. Werner Müller zugesagt. Vom „Manager Magazin“ wurde er zum Manager des Jahres 2008 in Deutschland gewählt. Von 1998 bis 2002 war Müller in der Regierung Schröder Bundesminister für Wirtschaft und Technologie. Im Jahr 2003 wechselte er zurück in die Wirtschaft, wo er unter anderem als Aufsichtsratsvorsitzender der Deutschen Bahn AG wirkt. **Einladung folgt**

IHK-Veranstaltungen

„Exportformalitäten beim Export in die EU und in Drittländer“

Eine zunehmende Zahl von Firmen ist international tätig. Unser Workshop „Exportformalitäten beim Export in die EU und in Drittländer“ am Mittwoch, 25. März 2009, 8.30 bis 17.00 Uhr, in Weinfelden richtet sich an Mitarbeitende, die in den Bereichen Export und Spedition tätig sind. Die Hauptzielsetzung besteht in der Vermittlung von Grundkenntnissen, um die Exporte optimal, kostengünstig, speditiv und erfolgswirksam abwickeln zu können. Fehlende oder nicht korrekt ausgefüllte Exportdokumente und fehlerhafte Verfahren führen zu Verzögerungen und Unannehmlichkeiten. **Beilage**

9. Thurgauer Technologietag zum Thema „Mobilität“

Am Freitag, 27. März 2009, 8.30 bis 17.00 Uhr, findet bei der Geobrug AG an der Hofstrasse 55 in Romanshorn der diesjährige Thurgauer Technologietag statt. Er ist mit dem Thema „Mobilität“ einer der grossen Herausforderungen der Zukunft gewidmet. Neben Referaten und Präsentationen stellen sich Universitäten, Fachhochschulen, Kompetenzzentren und Fachstellen mit ihren Angeboten für den Technologie-Transfer in Forschung und Entwicklung sowie mit ihren Dienstleistungen vor. **Beilage**

„Mehrwertsteuer beim grenzüberschreitenden Warenverkehr mit der EU und EU-Verzollung“

Unser Basisworkshop über die Mehrwertsteuer im grenzüberschreitenden Warenverkehr mit der EU findet am Mittwoch, 6. Mai 2009, von 8.30 bis 17.00 Uhr, in Weinfelden statt. Die Schwerpunkte dieses Workshops umfassen die Prinzipien der Mehrwertsteuer in der EU, Formalitäten für Schweizer Exporteure, Dreiecksgeschäfte und Fallbeispiele. Es wird aufgezeigt, welche Möglichkeiten ein Schweizer Exporteur hat, um den Wettbewerbsnachteil gegenüber einem EU-Lieferanten auszugleichen – zum Beispiel mit einer EU-Verzollung durch einen Spediteur oder durch die eigene Mehrwertsteuer-Registrierung in einem EU-Land. **Einladung folgt**

„Der hierarchische Code – Die Macht des Ungesagten“

Am Donnerstag, 28. Mai 2009, 18.00 Uhr, ist Maria Hof-Glatz, Dipl. Psychologin, bei unserer Kammer zu Gast. Sie gilt derzeit als Deutschlands einzige Expertin für Machtfragen und Machtkompetenz. Sie spricht zum Thema „Der hierarchische Code – Die Macht des Ungesagten“ (vergleiche Interview im „Fokus IHK“ 4/2008). Unser Berufsleben ist durchzogen von hierarchischen Strukturen. Typisch für sie ist, dass das Wesentliche ungesagt bleibt. **Einladung folgt**

Veranstaltungen stets aktuell auf unserer Website

Unsere Website bietet einen Kalender mit den für die Thurgauer Wirtschaft wichtigen Veranstaltungen. Die Übersicht über unsere eigenen Veranstaltungen, die Veranstaltungen anderer Institutionen sowie über Treffen, Messen und Reisen findet sich unter www.ihk-thurgau.ch → Veranstaltungen.

Thurgau

Gemeinsamer Lehrplan für 21 Kantone

Erstmals soll ein gemeinsamer Lehrplan für alle 21 deutsch- und mehrsprachigen Kantone entstehen. In Anlehnung an das 21. Jahrhundert und die 21 Projektkantone heisst er Lehrplan 21. Auch im Kanton Thurgau wurde nun die Vernehmlassung zu den Grundlagen für den Lehrplan 21 eröffnet. Der Lehrplan 21 umfasst elf Jahre: die Zeit von zwei Jahren Kindergarten und neun Jahren Schule. Er beschreibt das Bildungsangebot für den Pflicht- und Wahlpflichtbereich der obligatorischen Schulzeit. Unsere Kammer wird sich an der Vernehmlassung beteiligen. Ihre Bemerkungen zum Lehrplanprojekt nehmen wir bis Ende März 2009 entgegen.

Export

Freihandelsabkommen mit Japan unterzeichnet

Als erstes europäisches Land konnte die Schweiz ein Freihandelsabkommen mit Japan unterzeichnen. Dadurch werden sich der Marktzugang und die Rahmenbedingungen für Schweizer Exporteure, Investoren und Dienstleistungserbringer verbessern. Schweizer Exporteure können mit Zolleinsparungen von bis zu CHF 100 Millionen jährlich rechnen. Das Abkommen soll noch im laufenden Jahr in Kraft treten.

Saudi-Arabien: Vorschriften zur Fixierung von Ursprungslabels

Die saudischen Behörden machen auf das Regelwerk zur Fixierung und Platzierung von Ursprungslabels auf Importwarensendungen aufmerksam. Besonders wichtig ist den saudischen Zollbehörden, dass die Ursprungslabels nicht entfernbar sind. Warensendungen mit entfernbareren Ursprungslabels (zum Beispiel einem Kleber) müssen binnen zwei Wochen nachträglich mit nicht entfernbareren Labels versehen werden. Zudem drohen Bussen von umgerechnet EUR 1000 pro Warensendung. Bei wiederholter Zuwiderhandlung kann die Einfuhr nach Saudi-Arabien verweigert werden. Wichtig ist weiter die präzise Bezeichnung des Ursprungslandes.

Veranstaltungen Dritter

Forum der Schweizer Aussenwirtschaft mit Schwerpunkt USA

Am 2. und 3. April 2009 findet in Zürich das Forum der Schweizer Aussenwirtschaft statt. Das Thema am ersten Tag lautet „Multinationale KMU – Globalisierung als Chance“. Am zweiten Tag stehen die USA – Chancen und Stolpersteine – im Mittelpunkt. www.aussenwirtschaftsforum.ch

Industrieworkshop „Produktivität im Vertriebsprozess durch Interoperabilität“

Die Hochschule Konstanz Technik, Wirtschaft und Gestaltung (HTWG) führt am 2. April 2009 im Hotel Riva in Konstanz einen ganztägigen Industrieworkshop durch. Thematisch wird die Veranstaltung mit einem Fokus auf Effizienz im Vertrieb eine integrative Diskussion von Interoperabilität im Kontext von Systemen, Methoden und Prozessen sowie deren Wechselwirkung aufbauen. Interoperabilität konzentriert sich dabei auf die übergreifende Durchgängigkeit von Information und Wissen von der Entwicklung über Produktion bis hin zum Vertrieb - und umgekehrt. www.ihk-thurgau.ch

Verwaltungsratspraxis in Familienunternehmen und KMU

Die IHK St. Gallen-Appenzell führt in Zusammenarbeit mit der OBT AG ein dreiteiliges Verwaltungsratsseminar durch. Dieses findet jeweils ganztägig am 2., 16. und 30. Juni 2009 statt. Die Kosten für IHK-Mitglieder belaufen sich auf CHF 1980, für Nichtmitglieder auf CHF 2380. Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle. www.ihk.ch

Angebote/Nachfragen

Gesucht: Kleinbetrieb aus dem Metall- und Maschinensektor

Ein deutscher Interessent möchte sich in der Schweiz ansiedeln. Er sucht einen Kleinbetrieb im Bodenseeraum mit rund fünf bis zehn Mitarbeitenden. Ideal wären zirka 400 Quadratmeter Produktionsfläche. Die Gebäulichkeiten sollten eine gute Lastwagenzufahrt aufweisen und sich für die Veredlung von Metallen/Maschinen eignen. Allenfalls käme auch nur die Gebäudehülle in Frage. Auskünfte erteilt unsere Geschäftsstelle.

Gesucht: KMU der Maschinen- oder Metallindustrie

Schweizer Interessenten suchen einen KMU-Betrieb in den Branchen Maschinen- oder Metallindustrie mit 25 bis 60 Mitarbeitenden in der Region Ostschweiz, der die Nachfolge zwei unternehmerischen und erfahrenen Führungskräften übergeben möchte, die die Firma unabhängig und langfristig weiterführen. Es handelt sich um Privatpersonen, die die Firma übernehmen und leiten möchten. Der Kontakt ist möglich über die Mailadresse ra3691@gmx.ch in der vom Anbieter gewünschten Form. Absolute Diskretion ist garantiert.

Gesucht: Einstieg in Ostschweizer Dienstleistungsunternehmen

Eine erfahrene Schweizer Führungskraft mit dem Schwerpunkt im Finanz- und Rechnungswesen sucht den Kontakt zu einem Ostschweizer KMU-Betrieb im Dienstleistungsbereich, der sich mit der Nachfolgeplanung beschäftigt. Es sollte die Möglichkeit für eine Beteiligung und spätere Übernahme des Unternehmens bestehen. Auskünfte erteilt unsere Geschäftsstelle.